



TERRENCE MCNALLY

Terrence McNally wurde am 3. November 1939 in St. Petersburg (Florida) geboren und war 23, als sein erstes Stück AND THINGS THAT GO BUMP IN THE NIGHT in New York auch am Broadway aufgeführt wurde und die Kritik schockierte. In der Folge gewann er einen Theaterpreis nach dem anderen, heute ist er ein erstrangiger Autor des zeitgenössischen amerikanischen Theaters.

Dass McNally ein Opernexperte aus Leidenschaft und Musikbegeisterter ist, hat sein dramatisches Werk auf ganz besondere Weise beeinflusst. So war eines seiner frühesten Stücke eine Bearbeitung der Kameliendame von Dumas, die bekanntlich auch Verdis „La Traviata“ zugrunde liegt. Musik von Bach, Mozart, Debussy wird zum Beispiel in FRANKIE AND JOHNNY IN THE CLAIR DE LUNE (1987; verfilmt mit Michelle Pfeiffer und Al Pacino), in LIPS TOGETHER, TEETH APART (1991) oder LOVE! VALOUR! COMPASSION!

(1994) nicht etwa nur zur atmosphärischen Untermalung eingesetzt; sie prägt wesentlich die Dramaturgie der Stücke bzw. die auftretenden Charaktere. DIE LISSABONNER TRAVIATA (1985, revidierte Passung 1989) stellt zweifellos einen Höhepunkt der Reihe musikinspirierter Dramen dar. Ist es hier die mythische Aura der Maria Callas, von der das Stück lebt, geht es in MEISTERKLASSE (1996) um die historische Persönlichkeit der Sängerin.

Terrence McNallys Theaterstücke sind auch in Deutschland erfolgreich. Ähnlich wie in der US-amerikanischen Provinz erregte sein Stück CORPUS CHRISTI in Deutschland Aufsehen aufgrund der Proteste aus Kirchenkreisen, die in dem Stück eine blasphemische Auseinandersetzung mit Jesus Christus sahen

Aus seiner Homosexualität hat McNally nie ein Hehl gemacht. In der Geschichte des Broadway-Theaters gilt er als Pionier „schwuler Stücke“ (u. a. THE RITZ. 1974). Was ihn dabei auszeichnet, ist das Spiel mit Geschlechterrollen und -klischees, die er aufspießt, um zu den eigentlichen Problemen der menschlichen Existenz vorzudringen. Dann nämlich zeigt sich, dass der Kampf der Geschlechter in uns selbst, und zwar in jedem von uns, stattfindet.